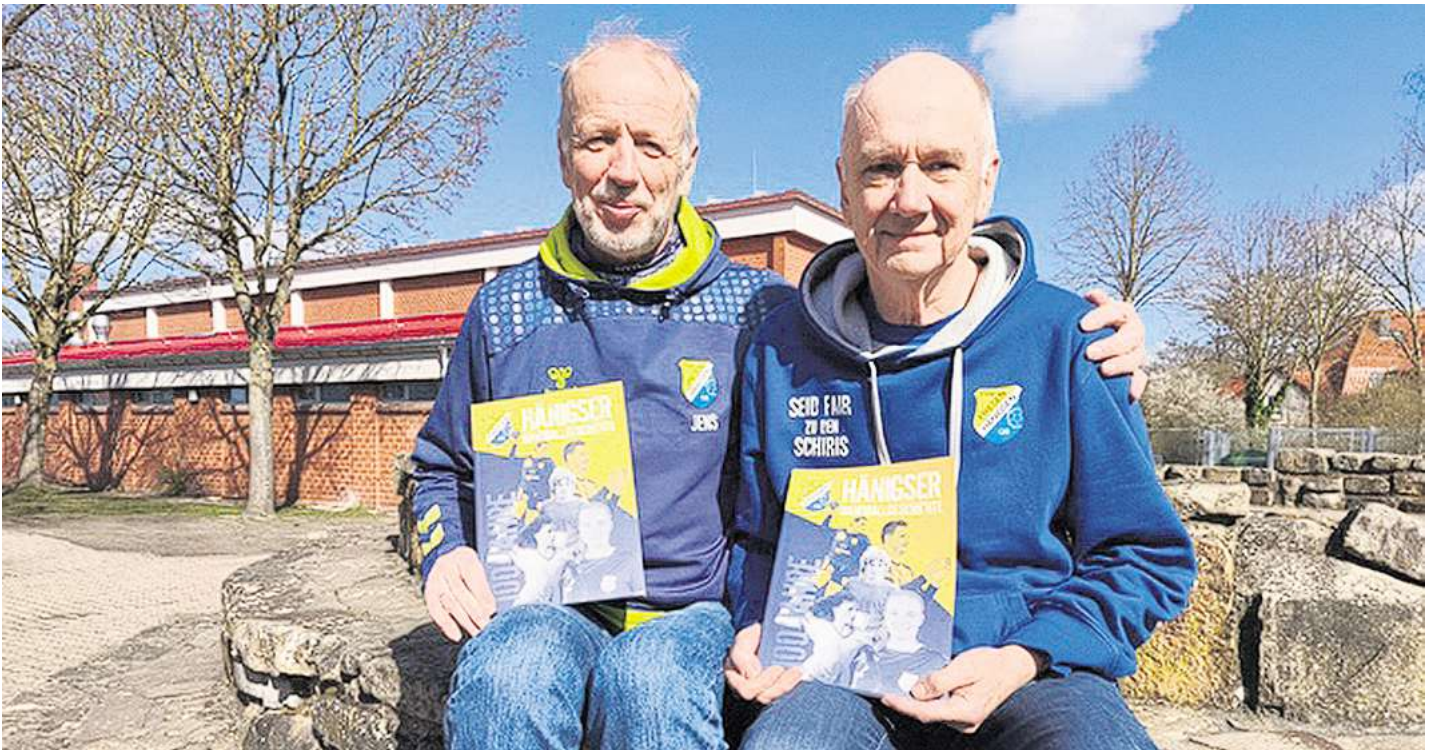


Abbensen, Ahnsen,
Altmerdingsen, Bröckel,
Dedenhausen, Dollbergen,
Edemissen, Eicklingen, Eltze,
Hänigsen, Katensen, Krätze,
Meinersen, Obershagen,
Oelerse, Schwüblingsen,
Uetze, Wathlingen

Sonnabend, 30. Mai 2026, Ausgabe 5

100 Jahre Handball in Hänigsen

Eine neue Chronik erinnert an die bewegte Geschichte der Sportart **SEITE 2**



Der Vorsitzende der Handballsparte Jens Voltmer (links) und Otmar Brandes stellen die Chronik vor.

Foto: privat

Der Frühling ist in vollem Gange!

Kommen Sie zum **kostenlosen Hörtest** in unsere Filiale in Uetze und genießen Sie den Frühling wieder mit allen Sinnen!

Gleich
Termin vereinbaren



Hörstudio Fröhling GmbH

Die Hörexperten

Kirchstr. 3 • 31311 Uetze
Tel. 05173 - 69 03 15

www.hoerstudio-froehling.de

Bilder erzählen lokale Sportgeschichte

180 Seiten mit 233 Fotos sowie 49 Skizzen, Dokumenten und Karikaturen

Im Jubiläumsjahr „800 Jahre Hänigsen“ gibt es auch im örtlichen Sport einen besonderen Grund zum Feiern: Die Handballsparte des TSV Friesen blickt auf 100 Jahre Hänigser Handballgeschichte zurück. Aus diesem Anlass hat der Verein eine umfangreiche Chronik veröffentlicht, die die Entwicklung des Sports in Hänigsen über ein ganzes Jahrhundert hinweg dokumentiert.

Das Werk umfasst 180 Seiten, ist im Farbdruck erschienen und enthält insgesamt 233 Fotos sowie 49 Skizzen, Dokumente und Karikaturen. Entstanden ist damit nicht nur eine Sammlung sportlicher Erinnerungen, sondern zugleich ein Stück Ortsgeschichte, das die Entwicklung des Handballs und des Vereinslebens in Hänigsen nachvollziehbar macht.

Die Anfänge des Handballsports reichen in Hänigsen bis in die 1920er Jahre zurück. Gespielt wurde damals noch auf dem Großfeld und unter Bedingungen, die mit dem heutigen Hallenhandball kaum vergleichbar sind. Vor allem die Freien Turner trugen dazu bei, den Sport früh im Ort zu etablieren. Die Chronik zeigt dabei auch, wie eng die Geschichte des Sports mit den gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden war.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde auch der Sport ideologisch vereinnahmt und viele Vereine wurden im Sinne des Regimes gleichgeschaltet. Der Zweite Weltkrieg brachte



Die Handballer der Freien Turnerschaft im Jahr 1926: Karl Mikolaiczak (stehend, von links), Erich Plagge, W. Schymanski, Willi Ehlers, Anton Krebs, Willi Behrens, Otto Bühring, Heinrich Bergmann sowie Heinrich Suerborg (sitzend, von links), Emil Mikolaiczak und Albert Warschun.

Foto: privat (Archiv)

Die vielen Erinnerungen, Anekdoten und persönlichen Einblicke verleihen der Chronik einen besonderen Wert. Sie zeigen, dass es im Vereinsleben nie allein um Ergebnisse ging, sondern immer auch um Gemeinschaft.



Das Foto zeigt eine Spielszene im Jahr 1946 auf dem Sportplatz in Hänigsen.

Foto: privat

das Vereinsleben in Hänigsen nahezu zum Erliegen. Nach Kriegsende begann der mühsame Wiederaufbau.

Mit verbesserten Trainingsmöglichkeiten, neuen Sportstätten und großem ehrenamtlichem Engagement entwickelte sich der

Handball in den folgenden Jahrzehnten stetig weiter.

Neben historischen Aufnahmen dokumentiert die Chronik zahlreiche sportliche Höhepunkte – darunter Meisterschaften, Aufstiege und erfolgreiche Mannschaften aus unterschiedlichen Jahrzehnten. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Handball in Hänigsen von Menschen geprägt wurde, die sich mit großer Leidenschaft und persönlichem Einsatz eingebracht haben.

Die vielen Erinnerungen, Anekdoten und persönlichen Einblicke verleihen der Chronik einen besonderen Wert. Sie zeigen, dass es im Vereinsleben nie allein um Ergebnisse ging, sondern immer auch um Gemeinschaft, Zusammenhalt und die Begeisterung für den Sport. Der Verein gibt das Buch zum Selbstkostenpreis von 18 Euro ab.



Trainerin Cilla Gerhard (oben, rechts) mit einem weiblichen Jugendteam im Jahr 1985.

Foto: privat

IMPRESSUM

Das
Fuhse
magazin

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Madsack
GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover

Projektverantwortlich:
Carsten Hanisch

Verantwortlich für den
Anzeigenteil:
Patrick Bludau

Verantwortlich für die
Redaktion:
Franka Haak

Druck:
Schweiger & Pick Verlag,
Bahnhofstraße 1-3, 29221 Celle



Das Bremer Trio Von Grambusch verbindet deutschsprachigen Akustik-Pop-Punk mit Wortspielen, Humor und Ironie.

Foto: privat



Die Hängiger Band The Fairytales feiert ihr 30-jähriges Bestehen.

Foto: privat

Rock upp'm Dorpe

Kulturverein Meinersen lädt zum Festival ein

Der Kulturverein Meinersen lädt wieder zum Festival „Rock upp'm Dorpe“ ein. Das Musikprogramm beginnt am Sonnabend, 13. Juni, um 17 Uhr auf dem Gelände hinter dem Dorfgemeinschaftshaus Seershausen, Rietzer Weg 5. Einlass ist ab 16 Uhr.

Musikalisch setzt das Festival in diesem Jahr auf ein abwechslungsreiches Programm. Mit dabei ist Stereo Start aus Braunschweig. Die deutschsprachige Indie-Rock-Band verbindet pop-

pigere Klänge mit härteren Rock-Sounds. Zur fünfköpfigen Besetzung gehören Sängerin Magda, Frank und Jonathan an den Gitarren, Jörg am Bass und Carsten am Schlagzeug.

Aus Bremen kommt die sechsköpfige Band True Colours um den Sänger und Songwriter Dadda Dice, der aus Grenada stammt. Musikalisch bewegt sie sich zwischen klassischem Reggae mit karibischem Flair, modernen Dancehall-Einflüssen und melodischen Pop-

Elementen. Die Texte der Band handeln vor allem von Liebe und Hoffnung, sind aber auch sozialkritisch.

Zum Abschluss tritt Von Grambusch auf. Das Bremer Trio ist für energiegeladene Live-Auftritte bekannt und verbindet deutschsprachigen Akustik-Pop-Punk mit Wortspielen, Humor und Ironie.

Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt. Karten kosten im Vorverkauf 10 Euro, an der Tageskasse 15 Euro.

30 Jahre Fairytales

Ihr 30-jähriges Bestehen feiert die Hängiger A-cappella-Band The Fairytales mit einem Jubiläumskonzert. Es beginnt am Sonnabend, 6. Juni, um 19 Uhr im Lindencasino, Erlenweg 6, in Hängigen-Riedel.

Geplant ist eine musikalische Zeitreise mit Songs aus den 50er- und 60er-Jahren sowie weiteren Titeln aus dem Repertoire. In den Pausen lockt DJ Wieland aus Hamburg auf die Tanzfläche. Außerdem tritt die Rock'n'Roll-Band „Mickey Keller and the Spitfires“ auf.

The Fairytales wurde 1996 aus einer Bierlaune heraus gegründet. Seitdem hat sich die Formation musikalisch stetig weiterentwickelt; auch die Besetzung hat sich im Laufe der Jahre freiwillig und unfreiwillig verändert. Heute besteht die Gruppe aus Manuel Boeglin, Christian Tieben, Michael Langer und Lutz Degenhardt.

Karten für das Jubiläumskonzert können per E-Mail an tickets@thefairytales.de bestellt werden. Weitere Informationen gibt es unter www.thefairytales.de.



Die Band True Colours singt von Hoffnung, Liebe und Sozialkritik.

Foto: True Colours

Jung trifft Alt

Haben sich Jugendliche und ältere Menschen nichts zu sagen? Der Seniorenbeirat und das Team Jugend wollen das Gegenteil beweisen. Sie laden für Mittwoch, 3. Juni, zum Generationengespräch „Jung trifft Alt“ ein. Die Veranstaltung findet von 15.30 bis 17 Uhr in der Mensa des Uetzer Schulzentrums, Marktstraße 6, statt.

Schüler können in zwangloser Atmosphäre bei Getränken und Keksen mit Senioren über unterschiedliche Themen ins Gespräch kommen. Dazu werden die Teilneh-

mer in kleine Gruppen eingeteilt. Bei den bisherigen beiden Generationengesprächen ging es zum Beispiel um Wehrpflicht, Berufsausbildung, Jugendsprache und Vereinssport. Ziel der Veranstaltung ist, eventuell vorhandene Vorurteile abzubauen.

Menschen ab 60 Jahre, die an dem Austausch interessiert sind, sollen sich bis Sonntag, 31. Mai, beim Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Friedrich-Wilhelm Schiller, anmelden, unter Telefon (0 51 73) 2 41 05.

Ambulanter Pflegedienst



- medizinische u. pflegerische Versorgung
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe bei Anträgen und MDK-Besuchen
- Hausnotruf

Wir sind für Sie da!

Ambulanter Pflegeservice Uetze
Abbeiler Weg 1
31311 Uetze
www.aps-uetze.de

0 51 73 / 690 11 00

Viermal auf dem Treppchen

Lara Maria Kleemann vom RuF Hänigsen hat beim WBO-Turnier Erfolgsserie

Der Reit- und Fahrverein (RuF) Hänigsen und Umgebung hat auch in diesem Jahr seine WBO-Turniertage ausgerichtet und damit an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre angeknüpft. Insgesamt 152 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen in den angebotenen Dressur- und Springprüfungen an den Start.

Die Mitglieder des Gastgebervereins RuF Hänigsen waren in mehreren Disziplinen erfolgreich. Besonders stach dabei Lara Maria Kleemann heraus: Im Stilspringen über 60 Zentimeter ohne erlaubte Zeit siegte sie mit „Nelson 226“ und erreichte zusätzlich den 2. Platz mit „Noblesse L3“. In der 80-Zentimeter-Prüfung belegte sie mit „Noblesse L3“ den 2. Platz sowie mit „Rosa Blue“ den 3. Platz.

Im Dressur-Wettbewerb belegte Emily Neumeister mit „Heiligenbergs Dressed in Red“ den 1. Platz. Pauline Schuster gewann mit „Cookie 96“ den Reiter-Wettbewerb



Pauline Schuster sicherte sich auf Cookie den 1. Platz im Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp (3. Abteilung).

Foto: privat

wettbewerb Schritt-Trab-Galopp (3. Abteilung).

Weitere Platzierungen für den Verein erzielten Marietta Beigel mit „Miss Elsa“ (4. Platz im Führzügel-WB mit Kostüm), Inga Tietje-Örs auf „Sinon“ (4. Platz im Dressur-WB) sowie Mona Dorothea Hohen-

stein mit „Lisa“ (7. Platz im Springreiter-WB über 40 Zentimeter). Ebenfalls siebte Plätze erreichten Mia-Maria Kersten auf „Heitholms Beauty“ und Sabrina Brandes mit „Tine 33“ in den jeweiligen Stilspringprüfungen.

WBO steht für „Wettbewerbs-

ordnung für den Breitensport“ und bezeichnet im Reitsport Prüfungen, die sich vor allem an Einsteiger, Nachwuchsreiter und Freizeitsportler richten. Die Organisation übernahmen erneut Mareike Lau und Frauke Zinner, die dabei von vielen Mitgliedern und freiwilligen Helfern unterstützt wurden. Als Richter fungierten Friedhelm Schaper und Dirk Braun. Hauptsponsor der Veranstaltung war in diesem Jahr der Raiffeisenmarkt Uetze.

Ergänzend zu den klassischen Prüfungen wurde erneut „Hobby Horsing“ angeboten. Der aus Finnland stammende Trendsport, bei dem mit Steckenpferden ein Parcours absolviert wird, fand insbesondere bei jüngeren Besuchern großen Zuspruch.

Das traditionelle Dressur- und Springturnier veranstaltet der Verein am vierten Wochenende im August. Weitere Informationen sind auf der Internetseite des Vereins verfügbar, unter reitverein-haenigsen.de.

Immobilienprechstunde

Aus aktuellem Anlass widmen wir uns heute der notariellen Generalvollmacht und Immobilienvermögen

Allein in diesem Frühjahr hatten wir 2 Verkaufsaufträge erhalten, wo sich unten dargestellte Situationen zeigten. Beim Verkauf einer Immobilie lauern zahlreiche rechtliche Fallstricke, die im schlimmsten Fall den Verkauf verhindern können. Besonders relevant ist dabei die notarielle Generalvollmacht, vor allem wenn es um Immobilienvermögen geht und gesundheitliche Einschränkungen der Eigentümer eine Rolle spielen.

Fallbeispiel 1: Alleineigentum und Geschäftsunfähigkeit

Ein Hausbesitzer wollte sein Haus verkaufen, doch sein Partner, der alleiniger Eigentümer im Grundbuch war, war aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr geschäftsfähig. Da nur der Partner im Grundbuch stand, konnte dieser dem Verkauf nicht zustimmen. Ohne Zustimmung des Eigentümers ist ein Verkauf rechtlich nicht möglich. Hätte in diesem Fall eine notarielle Vorsorgevollmacht vorgelegen, die den anderen Partner zum Handeln berechtigt, wäre der Verkauf möglich gewesen.

Fallbeispiel 2: Gemeinsames Eigentum und gerichtliche Betreuung

In einem anderen Fall waren beide Ehepartner je zur Hälfte als Eigentümer eingetragen. Auch hier war ein Partner nicht mehr geschäftsfähig. Das Amtsgericht übernahm die Betreuung für den betroffenen Partner und musste der Veräußerung zustimmen. Solche gerichtlichen Verfahren können sich über Monate hinziehen, was bereits unterschriebene Kaufverträge schwebend unwirksam macht. Auch hier hätte eine notarielle Vorsorgevollmacht die Situation erheblich erleichtert.

Die Rechtsprechung betont zunehmend die Bedeutung von Vorsorgevollmachten, um langwierige gerichtliche Verfahren zu vermeiden. Das Betreuungsrecht sieht vor, dass ohne Vollmacht eine gerichtliche Betreuung notwendig wird, die nicht immer im Sinne der Familie oder der Betroffenen verläuft. Insbesondere bei Immobiliengeschäften ist die notarielle Generalvollmacht ein effektives Instrument, um Handlungsfähigkeit zu sichern.

■ **Achtung:** Eine „normale“ Vorsorgevollmacht (Vorlage aus dem Internet) ist hier nicht ausreichend!

Empfehlungen für Immobilienbesitzer

- Frühzeitige Vorsorge treffen: Sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihr Partner sich gegenseitig eine notarielle General- oder Vorsorgevollmacht erteilen.
- Vollmacht umfassend gestalten: Die Vollmacht sollte alle wichtigen Bereiche abdecken, insbesondere die Verwaltung und Veräußerung von Immobilien. Auch über den Tod hinaus.

Sie wünschen sich professionelle Hilfe beim Kauf oder bei der Vermarktung Ihrer Immobilie? Wir beraten Sie gern!

Kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer: 0163 - 6051404 oder schreiben Sie eine E-Mail an: stefan.lange@langeundlange-immobilien.de Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören und verbleiben mit herzlichen Grüßen Iris und Stefan Lange

Rechtlicher Hinweis: Die Inhalte der Immobilienprechstunde sind unverbindlich und ohne Gewähr. Es handelt sich um keine Rechtsberatung und erhebt keinesfalls den Anspruch darauf, eine solche darzustellen oder zu ersetzen. Für eine rechtliche Beratung wenden Sie sich bitte an einen Rechtsanwalt oder Steuerberater.

Seit 20 Jahren Immobilienexperte - Immobilienfachwirt



Gepürfte Fachkompetenz
Gepürfter Immobilienberater
(Sprengnetzer Akademie)



Iris und Stefan Lange

Am Osterberg 2 31311 Uetze - Eltze

Tel.: 05173 - 24604 Mobil: 0163 - 6051404

www.langeundlange-immobilien.de

Immobilienbewertung - professioneller Immobilienverkauf



Pastorin Lechler sowie Lektor Ensinger (in der Mitte), flankiert von den Teerkerlen Claus Brandes (von links), Thomas Kraft, Eberhard Cherek, Dieter Sieber sowie Thomas Degro.

Foto: privat

Teerkerle lassen Tradition aufleben

Nach längerer Pause fand am Himmelfahrtstag wieder ein ökumenischer Gottesdienst am Kuhlenberg statt – Gäste freuen sich über den Neubeginn

Der Himmelfahrtsfeiertag hatte in Hänigsen wieder einen besonderen Anlaufpunkt: Auf dem Gelände des Teerkohlenmuseums am Kuhlenberg ist in diesem Jahr erstmals seit längerer Pause wieder ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert worden. Rund 40 Besucherinnen und Besucher kamen dazu am Vormittag in der historischen Werkhalle zusammen.

Um 10 Uhr eröffneten die evangelische Pastorin Hanna Lechler und der katholische Lektor Ulrich Ensinger den Gottesdienst. Gemeinsam gestalteten sie Gebete, Lieder und einen theologischen Dialog im Rahmen der Predigt. Klavierklänge sorg-

ten für die musikalische Begleitung.

Für die Hänigser Teerkerle, die sich ehrenamtlich um den Erhalt des Museumsgeländes und der bundesweit einzigen noch produzierenden Teerkohle kümmern, war der Tag zugleich ein Neubeginn. Vor der Corona-Pandemie hatte der Gottesdienst an Himmelfahrt auf dem Kuhlenberggelände bereits Tradition. Nach der pandemiebedingten Unterbrechung und einigen Anlaufschwierigkeiten in den vergangenen Jahren wurde diese Tradition nun wieder aufgenommen.

Auch wenn die Runde in diesem Jahr noch eher klein war, zeigten sich die Organisatoren zufrieden.

Das widrige Wetter und die kurzfristige Bekanntgabe der Veranstaltung dürften sich zwar auf die Besucherzahl ausgewirkt haben, die Reaktionen der Gäste seien jedoch ausgesprochen positiv gewesen.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Teerkerle zu Grillwürsten, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken ein. Pünktlich dazu zeigte sich auch das Wetter von seiner besseren Seite: Der Regen ließ nach, die Sonne kam hervor. So konnten die Gäste ohne Regenschirm an den angebotenen Führungen über das Museumsgelände teilnehmen.

Teerkerl Thomas Degro informierte dabei über die geschichtli-

chen Hintergründe des Geländes sowie über die Entwicklung der Erdölförderung in Hänigsen. Das Teerkohlenmuseum erinnert an eine besondere Industriegeschichte des Ortes und macht sie für Besucherinnen und Besucher anschaulich erlebbar.

Die Hänigser Teerkerle haben nach dem gelungenen Auftakt bereits eine klare Entscheidung getroffen: Der ökumenische Gottesdienst an Himmelfahrt soll künftig wieder jedes Jahr stattfinden. Auch das gesellige Beisammensein mit Grillangebot, Kaffee und Kuchen sowie Führungen über das Museumsgelände soll dann wieder fester Bestandteil des Feiertagsprogramms sein.

Aufschlag zur Freiluft-Saison: Tennis-Friesen legen los

Die Tennis-Friesen in Hänigsen haben ihre Freiluftsaison eröffnet. Zum Auftakt begrüßte der Sportwart Michael Hildebrandt insgesamt 21 Spielerinnen und Spieler bei guten Wetterbedingungen auf der Anlage.

Nach Auslosung der Paarungen trugen sie vier Runden mit jeweils 35 Minuten Spielzeit aus. Andre Surkemper sicherte sich den

1. Platz, gefolgt von Hans-Otto Sander und Roland Nikolai auf den Plätzen 2 und 3.

Auch abseits der sportlichen Wettkämpfe gab es für die Tennis-Friesen Grund zur Freude. Ortsbürgermeister Norbert Vanin überreichte dem ersten Vorsitzenden Klaus Schlich einen Defibrillator. Damit ist die Vereinssparte auf medizinische Notfälle vorbereitet.



Sommer startet in Ihrem Garten!
Entdecken Sie unsere moderne GaLa-Ausstellung und erleben Sie frische Ideen für Ihren Traumgarten.

Leineweberstraße 1
31303 Burgdorf
baustoff-brandes.de

5324501_000126

baustoff Brandes
Da bau ich drauf.

Zukunftstag im Bundestag



Greta Ehlers tauscht sich mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban aus.

Foto: privat

Am Zukunftstag hat Greta Ehlers aus Uetze-Dedenhausen einen Blick hinter die Kulissen der Bundespolitik geworfen. Dabei erlebte die 13-Jährige, wie vielfältig die Arbeit der Abgeordneten ist. Sie nahm am Programm des Bundestages, der CDU/CSU-Fraktion und Konrad-Adenauer-Stiftung teil mit Sitzungen, Gesprächen und Terminen.

Außerdem traf sie den CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, der ihren Wahlkreis vertritt. Greta nutzte die Gelegenheit und stellte gezielt Fragen: Welche Wege führen in die Politik? Wie sieht der Alltag eines Abgeordneten wirklich aus? Und was braucht es, um selbst politisch aktiv zu werden? „Engagement beginnt früh. Wer etwas verändern will, sollte sich einbringen“, ermutigte Kuban.

Im Rahmen des Zukunftstags erhalten Jugendliche Jahr für Jahr Einblicke in unterschiedliche Berufe. Greta freut sich, dass sie die Chance hatte, den Bundestag kennenzulernen. Die Idee, später selbst Verantwortung zu übernehmen, wirkte für sie plötzlich greifbar. „Das war erst der Anfang“, so ihr Fazit nach einem erlebnisreichen Tag.

Flohmarkt am Alten Bahndamm

Schnäppchen und Raritäten können Besucher beim Flohmarkt in Eltze entdecken. Er öffnet am Sonntag, 31. Mai, von 10 bis 15 Uhr auf dem Veranstaltungsgelände auf dem „Alten Bahndamm“. Organisiert wird der Flohmarkt vom Molle Veranstaltungsservice.



In Schwüblingsen beteiligen sich Landwirtinnen und Landwirte von vier Betrieben am Tag des offenen Hofes.

Foto: privat

Tag des offenen Hofes

In Schwüblingsen beteiligen sich vier landwirtschaftliche Betriebe an der Aktion am Sonntag, 7. Juni ab 11 Uhr

Am Sonntag, 7. Juni, öffnen fast 50 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen ihre Tore für den Tag des offenen Hofes – sieben davon in der Region Hannover und gleich vier in Schwüblingsen. Für Landvolkpräsident Holger Hennies ist das ein starkes Signal. „Es ist schon etwas Besonderes, wenn in einem kleinen Dorf so viele Höfe mitmachen und an einem Strang ziehen. Das zeigt, dass es uns allen ein wichtiges Anliegen ist, moderne Landwirtschaft transparent zu machen und den Menschen näherzubringen, wo ihre Lebensmittel herkommen“, sagt der gebürtige Schwüblingser.

Gemeinsam verfolgen die Landwirtinnen und Landwirte an diesem besonderen Tag ein Ziel: den Besucherinnen und Besuchern authentische Einblicke in ihre tägliche Arbeit zu geben und ins Gespräch zu kommen. Dazu haben sie ein vielfältiges Programm mit mehreren Schwerpunkten auf die Beine gestellt.

Auf dem MitMachHof von Claudia Königsmann erwartet die Besucher ein buntes Angebot: „Wir möchten vor allem Familien ansprechen und Landwirtschaft erlebbar machen“, sagt Königsmann. Ihr Hof ist als Lernort Bauernhof zertifiziert, den sie am 7. Juni mit verschiedenen Mitmach-Aktionen aus der Bauernhof-Pädagogik vor-

stellt. Von 11 bis 13 Uhr findet das beliebte Ponyreiten statt. Für die kleinen Gäste gibt es außerdem eine Strohburg, einen Tretrecker-Parcours, Hobby-Horsing sowie Bogenschießen unter professioneller Anleitung. Passend zum Thema Landleben aus erster Hand präsentieren Erzeuger ihre Produkte aus dem Hofladen und freuen sich auf den Austausch über regionale Lebensmittel.

Auf den benachbarten Betrieben von Hartmut Hasberg und Carsten Fricke werden spannende Einblicke in die Landtechnik gewährt. Hasberg betont: „Wir freuen uns in diesem Jahr besonders, gemeinsam mit unseren Nachbarn einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Dabei unterstützen uns die örtlichen Vereine und weitere Landwirte aus Schwüblingsen und den umliegenden Dörfern.“ Geplant sind Maschinenausstellungen sowie Vorführungen rund um Getreide-, Zuckerrüben- und Kartoffeltechnik. Gezeigt werden unter anderem verschiedene Beregnungssysteme wie Großflächenberegnung und Düsenwagen sowie moderne Pflanzenschutz- und Hacktechnik.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Anbau von Zwischenfrüchten und dem Wasserschutz. Dazu informieren Stände der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und des

Wasserverbandes. Ergänzt wird das Angebot durch die Landfrauen, Einblicke in die Jagd sowie Infos zu den sogenannten „grünen Berufen“. Vierter im Bunde ist in Schwüblingsen der Hof Kobbe, der sich ebenfalls auf interessierte Besucherinnen und Besucher freut.

Neben all den Informationen kommt auch der Genuss nicht zu kurz: Auf den Höfen werden Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes angeboten. Dabei spielt die Herkunft der Produkte eine wichtige Rolle. „Wir wollen die Besucher für das Thema Regionalität sensibilisieren und mit ihnen darüber sprechen“, sagen die Veranstalter. Highlights sind handgemachte Torten, gebratene, eigene Frühkartoffeln, das regionale Bauernhofeis, Wurst von Strohhaltungsschweinen sowie Straußenbratwurst aus der Region Gifhorn.

Alle Adressen der teilnehmenden Höfe in Niedersachsen stehen unter www.tag-des-offenen-hofes-niedersachsen.de. Der Norddeutsche Rundfunk ist Kooperationspartner und begleitet den Tag des offenen Hofes nun zum 15. Mal. Unterstützt wird die Veranstaltung außerdem durch die VGH Versicherung, die Öffentliche Versicherung Oldenburg, die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und die Öffentliche Versicherung Braunschweig.

Von Eierlauf bis Wettessen

Freundschaftswettkampf zwischen Schützenverein und Feuerwehr mit Spielen wie beim Kindergeburtstag



Bei einem der Spiele gilt es, Nägel auf einem Flaschenhals zu stapeln.

Foto: privat

Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hat der Schützenverein Altmerdingsen Mitte Mai einen Freundschaftswettkampf mit der Ortsfeuerwehr ausgetragen. Dabei mussten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht am Schießstand beweisen, sondern kleine Spiele absolvieren, wie sie viele von früheren Kindergeburtstagen kennen.

Auf dem Programm standen unter anderem Schokokuss-Wettessen, Eierlauf, Luftballon-Schnellauf, das Herausangeln

eines Apfels mit den Zähnen aus einer Wasserschale, das Stapeln von Nägeln auf einem Flaschenhals, Kegeln mit einer Mütze aus Bällen sowie das Füttern eines Partners ohne Blickkontakt mit Joghurt.

Bei jeder Aufgabe traten jeweils ein Schütze und ein Feuerwehrmitglied gegeneinander an. Die Kandidaten wurden vom 2. Vorsitzenden Hajo Scheve und von der Kinderfeuerwehrwartin Katja Zamzow ausgewählt, was für zusätzliche Spannung und viele lustige Momente sorgte.

Am Ende der Spiele siegten die Gäste der Feuerwehr mit deutlichem Vorsprung – sie sind schließlich bestens im Training für die diesjährigen Feuerwehrwettkämpfe. Den Siegerpokal überreichte Schiedsrichter Reinhard Degotschin.

Im Anschluss zauberten die Organisatoren Kersten Knoche, Friedhelm Naujoks und Horst Schaefer für alle ein reichhaltiges und rustikales Abendessen. Fazit: Es war ein toller, spaßiger Nachmittag, bei dem viel gelacht und geklönt wurde.



Organisator Kersten Knoche gratuliert Katja Zamzow von der Feuerwehr zum Sieg ihre Teams und Hajo Scheve vom Schützenverein zum zweiten Platz.

Foto: privat



Der Vorsitzende von Pro Regio Michael Clement (links) begrüßt den Geschäftsführer von Rohr-Fuxx Jens Erfens im Netzwerk. Foto: privat

Versammlung von Pro Regio

Zur Mitgliederversammlung des Vereins Ausbildung im Verbund pro regio sind Mitte Mai 23 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen sowie Kommunen der Region Hannover zusammengekommen.

Bei der Gelegenheit begrüßte der Vorsitzende Michael Clement zwei neue Mitgliedsunternehmen im Netzwerk. Zum einen ist das die Rohr-Fuxx Rohr- und Kanalreinigungs GmbH aus Uetze. Geschäftsführer Jens Erfens stellte das Unternehmen vor, das neben Kaufleuten für Büromanagement auch Umwelttechnologien für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen ausbildet.

Ebenfalls seit diesem Jahr Mitglied bei pro regio ist die CKT.Folien-Technik GmbH aus Burgdorf, die auch gleich ihre Räume für die Mitgliederversammlung zur Verfügung stellte. Bei einem Rundgang nach der Versammlung gab Geschäftsführer Thomas Lattner den Teilnehmenden Einblicke in die Arbeitsabläufe und die moderne Folientechnik des Unternehmens.

Die Mitgliederversammlung bot den Beteiligten neben den offiziellen Tagesordnungspunkten auch Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Themen der beruflichen Ausbildung in der Region.



Raiffeisen-Warengenossenschaft
Osthannover._{oG}
Ein Unternehmen der regionalen Landwirte

MIT DEM HEIZÖL-WÄRMEKONTO ENTSPANNT DURCH DEN WINTER!

- kostenlos
- 0% Zinsen
- mtl. Rate

Infos unter 05173 692 254 • raiffeisen-osthannover.de

3319001_000126

Applaus für Jagdhornbläser

Rund 100 Gäste beim Saisonstart im Zweiständerhaus in Wackerwinkel



Jagdhornbläser sind erstmals beim Saisonauftakt im Zweiständerhaus in Wackerwinkel zu Gast.

Foto: privat

Das 430 Jahre alte Zweiständerhaus in Wackerwinkel ist auch in diesem Jahr ein lohnendes Ausflugsziel. Beim Auftakt der Besichtigungssaison am Himmelfahrtstag haben trotz Schauerwetters mehr als 100 Gäste den Weg zum Fachwerkgebäude gefunden, das unter Denkmalschutz steht.

Für die Unterhaltung der Besucher und Besucherinnen hatte der Uetzer Heimatbund die Jagdhorn-

bläser aus Uetze und Hänigsen eingeladen. Die bliesen bei mehreren Auftritten Jagdsignale. Mit ihren Darbietungen heimsten sie mehrfach den Applaus der Zuhörer und Zuhörerinnen ein.

Das Zweiständerhaus und der Bauerngarten hinter dem Baudenkmal sind bis Ende September jeden Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Heimatbund bietet dann wie bei der Saisonöffnung gegen Spenden Kaf-

fee und Kuchen an. Auf Wunsch der Gäste erläutern Heimatbund-Mitglieder bei Führungen die Besonderheiten des historischen Bauernhauses, das zu den ältesten Gebäuden in der Region Hannover zählt.

Die Öffnung des Bauerngartens gehört in diesem Jahr erstmals zum Programm „Offene Pforte – Gärten in und um Hannover“ der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover.

Gruppen werden gebeten, sich

beim Heimatbund-Vorsitzenden Peter Doms, Telefon (0 51 73) 77 52, anzumelden. Mit ihm können sie auch Besichtigungstermine außerhalb der Öffnungszeiten absprechen.

Der Heimatbund bittet die Besucher und Besucherinnen nicht über das Hofgrundstück Wackerwinkel 3 zu gehen oder zu fahren, sondern den Wegweisern zum Parkplatz hinter dem Baudenkmal zu folgen.

Barbara Walzer bleibt im Amt

SoVD Dedenhausen ist zur Mitgliederversammlung zusammengekommen

Die 1. Vorsitzende Barbara Walzer wurde in ihrem Amt bestätigt. Sie verabschiedet ihre bisherigen Vorstandskollegen Harald Gehrke (links) und Günther Bieler.

Foto: privat



Rund 75 der derzeit 227 Mitglieder des SoVD-Ortsverbands Dedenhausen kamen am 9. Mai zur Mitgliederversammlung im Saal „Zum Bahnhof 40“ zusammen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die turnusmäßigen Vorstandswahlen sowie Ehrungen langjähriger Mitglieder.

Dabei wurde Barbara Walzer einstimmig in ihrem Amt als 1. Vorsitzende bestätigt. Harald Gehrke legte sein Amt als 2. Vorsitzender hingegen nach mehr als 30 Jahren Vorstandsarbeit nieder. Zu seiner Nachfolgerin wurde Anja Fricke einstimmig gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand ist Kerstin Noé, die künftig als Frauenreferentin tätig

sein wird. Auch Günther Bieler verabschiedete sich nach über 25 Jahren als Beisitzer aus dem Vorstand.

Im Rahmen der Versammlung ehrte der Ortsverband zudem zehn Mitglieder für ihre zehnjährige Zugehörigkeit zum SoVD. Barbara Walzer überreichte den Geehrten Urkunden sowie kleine Präsentate. Neben dem Abendbüfett sorgte insbesondere die große Tombola erneut für gute Stimmung unter den Gästen. Ein weiterer Programmpunkt war die Präsentation von Christina Barth-Bußmann über ihre Erlebnisse beim Frieslandstreck 2025.

Namibiafest in Röhre

Beim Namibiafest in Röhre gibt es diesmal einen besonderen Grund zum Feiern. Der Verein Hilfe für Namibia besteht seit 1996 und blickt jetzt auf drei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement zurück. Das Fest beginnt am Sonnabend, 20. Juni, um 18 Uhr auf der Gästefarm Afrika, Im Orte 17.

Schlagersänger Thomas und die Esengo Trommelgruppe sorgen für Live-Musik. Außerdem gibt es für die jungen Besucher eine Hüpfburg und Kinderschminken. Auch Trecker-Oldtimer können in Augenschein genommen werden. Kulinarisch greift die Veranstaltung Bezüge zum südlichen Afrika auf: Vorgelesen sind unter anderem Windhoek Lager aus Namibia, Weine aus Südafrika, Straußensteak, Backschinken und Gemüsetaler. Außerdem soll das Namibiafest Einblicke in die bisherige Vereinsarbeit und in künftige Vorhaben geben.

Die Vereinsarbeit begann vor 30 Jahren mit einer persönlichen Initiative: Ein erster Container mit 5.352 Paar Schuhen wurde nach Namibia geschickt. Aus den damals entstandenen Kontakten zu Farmerinnen und Farmern entwickelte sich im Laufe der Jahre ein Verein, der die Menschen in Namibia regelmäßig mit Gebraucht- und Hilfsgütern unterstützt. Der Verein organisiert regelmäßig Sammlungen, Verladungen, Verschiffungen und die Verteilung der Hilfsgüter vor Ort. In der Regel werden zwei Container pro Jahr auf den Weg gebracht.

Am 28. März 2026 wurde der 58. Container beladen. Im Anschluss fand eine interne Feier zum 30-jährigen Bestehen des Vereins statt. Der nächste Transport, Container Nummer 59, ist für den Herbst 2026 vorgesehen. Finanziert wird die Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Dem Verein gehören rund 200 Mitglieder in Deutschland sowie etwa 30 Mitglieder in Namibia an. Der Vorsitzende Hans Werner Behrens, der Vorstand und zahlreiche Vereinsmitglieder prägen die Arbeit des Vereins seit Jahren mit kontinuierlichem ehrenamtlichem Einsatz. Weitere Infos gibt es unter www.hilfe-fuer-namibia-niedersachsen.de.



Die SPD Uetze hat ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl aufgestellt.

Foto: privat

SPD stellt Wahllisten auf

Für den Uetzer Gemeinderat hat die Partei 34 Kandidatinnen und Kandidaten gekürt

Der SPD-Ortsverein Uetze hat bei einer Aufstellungsver-sammlung kürzlich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl gewählt und das Wahlprogramm zur Kommunalwahl verabschiedet. Die Ortsvereinsvorsitzenden Thordies Hanisch und Patrick Semrau konnten zu der Versammlung rund 60 Interessierte begrüßen.

Auf den ersten 13 Listenplätzen – so viele Sitze hat die SPD gegenwärtig im Rat – stehen fünf Frauen und acht Männer: Ernstfried Langer (Uetze), Nadine Schrader (Hänigsen), Patrick Semrau (Dollbergen), Elke Finger (Uetze), Rudolf Schubert (Dedenhausen), Rainer Hennig (Dollbergen), Matthias Müller (Obershagen), Marie Stahlhut (Hänigsen), Andreas Kohlmeier (Uetze), Norbert Vanin (Hänigsen), Hannah Groß (Uetze) und Matthias Deike (Schwüblingsen).

Auf den weiteren Plätzen folgen Stefan Heuer (Dollbergen), Megjide Hiseni (Uetze), Volker Herzog (Elt-

ze), Kai Eisenblätter (Hänigsen), Marco Brandes (Obershagen), Jörg Krüger (Uetze), Robert Wolf (Dedenhausen), Elvis Berjani (Uetze), Mareike Goldmann (Hänigsen), Franziska Schillert (Uetze), Michael Pättsch (Obershagen), Claudia Otte (Uetze), Florian Lackert (Uetze), Kevin Wittmann, Matthias Behr (Uetze), Martin Trisch (Hänigsen), Bärbel Bolten (Dedenhausen), Horst Kriegsmann (Dedenhausen), Gabrielle Passon (Hänigsen), Isabelle Hutschenreuter (Dedenhausen) und Marian Liebig (Dedenhausen).

Auch die Listen für die Ortsräte wurden auf der Versammlung beschlossen. Für den Ortsrat Dedenhausen kandidieren Joachim Hutschenreuter, Isabelle Hutschenreuter, Bastian Bührig, Bärbel Bolten, Marian Liebig und Monika Seligmann.

Für den Ortsrat Dollbergen treten Rainer Richter, Anke Oyen, Rainer Hennig, Stefan Heuer und Patrick Semrau an. Für den Ortsrat Eltze bewerben sich Rudolf Schubert, Volker Herzog, Elias Jakobi, Sven

Treude, Ortrud Sander und Volker Linke.

Auf der Liste für den Ortsrat Hänigsen stehen Norbert Vanin, Nadine Schrader, Marie Stahlhut, Holger Vanin, Mareike Goldmann, Karin Unnasch-Scheller, Kai Eisenblätter und Martin Trisch. Für den Ortsrat Obershagen treten Matthias Müller, Ulrike König, Matthias Opfinger, Marco Brandes und Michael Pättsch an.

Für den Ortsrat Schwüblingsen hat die SPD Matthias Deike, Claudia Hennemann, Sebastian Schwarz und Alessa Bär aufgestellt. Und für den Ortsrat Uetze kandidieren Klaus Finger, Hannah Groß, Jürgen Böhnke, Franziska Schillert, Jörg Krüger, Christa Huald, Florian Lackert, Elvis Berjani und Claudia Otte.

Anschließend wurde das erarbeitete Wahlprogramm vorgestellt, diskutiert und anschließend einstimmig beschlossen. Der SPD-Ortsverein wird die Inhalte des Programms in Kürze auf seiner Internetseite bekanntgeben.

Die CDU kürt ihre Kandidaten

Die Partei hat die Listen für den Gemeinderat – 13 Männer und fünf Frauen – und die Ortsräte zur Kommunalwahl am 13. September aufgestellt

Der CDU-Gemeindeverband hat bei einer Versammlung kürzlich die Liste für den Gemeinderat aufgestellt. Als Ehrengast nahm der CDU-Fraktionsvorsitzende in der Region Hannover Bernward Schlossarek teil und schwor die Anwesenden auf den bevorstehenden Wahlkampf für die Kommunalwahl am 13. September ein. In separaten Sitzungen wurden auch die Listen für die Ortsräte aufgestellt.

Für den Gemeinderat hat die CDU insgesamt 18 Kandidaten gekürt – 13 Männer und fünf Frauen. Dabei sind die ersten sechs Listenplätze paritätisch mit drei Männern und drei Frauen besetzt. Auf den ersten zehn Listenplätzen – so viele Sitze hat die CDU aktuell in dem Gremium – stehen Till Wehking (Dollbergen), Heidi Marz (Hänigsen), Dorothea Ehlers (Dedenhausen), Romana Bode-Pröve (Uetze), Wulf Langeheine (Hänigsen), Andreas Staas (Obershagen), Eike Dralle (Schwüblingsen) Heiner Amme (Eltze), Kim Grundstedt (Uetze) und Hartwig Schumacher (Uetze).

Auf den weiteren Listenplätzen folgen Carolin Wollbrink (Hänigsen), Marco Tujka (Dollbergen), Klaus Cording (Hänigsen), Stefan Poppenhausen (Dollbergen), Birgit Fricke (Hänigsen), Rolf Kiesel (Dollbergen), Burghard Homann (Obershagen) und Christian Feldmann (Hänigsen). Der derzeitige CDU-Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Gemeindebürgermeister Dirk Rentz und auch der



Haben die Mitglieder auf die Kommunalwahl eingestimmt: Schriftführer Marco Trujka (von links), der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Till Wehking, der CDU-Fraktionsvorsitzende im Regionsparlament Bernward Schlossarek, der CDU-Fraktionsvorsitzende im Uetzer Rat Dirk Rentz, und die Kandidatin der CDU Uetze fürs Regionsparlament Anette Kobbe.

Foto: privat

stellvertretende Gemeindebürgermeister Werner Hübner sowie das aktuelle Ratsmitglied Verena Claus verzichten auf eine erneute Kandidatur.

Sowohl die Liste als auch das Wahlprogramm wurden einstimmig beschlossen. „Wir haben eine starke Liste, ein sehr gutes Wahlprogramm, damit sind die ersten beiden Schritte auf dem Weg, künftig die stärkste Ratsfraktion zu stellen, gemacht“, betonte Wehking. „Jetzt liegt es an uns allen, dieses Ziel mit

einem engagierten Wahlkampf zu erreichen.“

Die CDU hat auch bereits die Listen für alle Ortsräte aufgestellt. Für Uetze treten der Ortsbürgermeister Hartwig Schumacher, Kim Grundstedt, Romana Bode-Pröve, Matthias Götting, Ann-Kathrin Bury, Manuela Wietfeld und Axel Schacht an.

Für Hänigsen kandidieren der stellvertretende Ortsbürgermeister Mathias Puchta, Carolin Wollbrink, Clara Cording, Klaus Cording, Jonas Beneke, Wulf Langeheine, Heidi Marz, Christian Feldmann und Birgit Fricke. Für Obershagen be-

werben sich der Ortsbürgermeister Andreas Staas, Burghard Homann, Anja Habermann und Jörg-Peter Schumann.

Für Eltze stehen Heiner Amme, Andrea Hellemann, Birgit Schäfer und Frank Borchers auf der Liste. Für Dedenhausen bewerben sich Dorothea Ehlers und Tim Wallis.

Für Schwüblingsen konnten Doreen Sellmann, Christian Fricke, Jens Langner, Frederik Kobbe und Herbert Oberländer aufgestellt werden. Für Dollbergen kandidieren Marco Trujka, Stefan Poppenhausen, Rolf Kiesel und Till Wehking.

Das
Fuhse
magazin

Sie benötigen Beratung für Ihren optimalen Werbeauftritt?

Marvin Döring erreichen Sie unter
Telefon 05136 978140 oder per E-Mail unter
m.doering@madsack.de

Ihre redaktionellen Informationen senden Sie bitte an
redaktion@fuhse-magazin.de



Fenster • Türen

Tore

Insektenschutz
Rollladensysteme
Sonnenschutz



Aluminium
Holz
Kunststoff

BAUELEMENTE KLINKE

31311 Uetze-Dollbergen · Tel. 0 51 77 - 92 21 07
www.bauelemente-klinke.de

Drei Konzerte im Freiraum

Im Juni erlebt das Publikum vielfältige Klangwelten von Klassik bis Jazz

Im Freiraum Uetze an der Bäckerstraße 11 erwartet Besucherinnen und Besucher im Juni wieder ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Drei Konzerte entführen in ganz unterschiedliche Klangwelten. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden sind willkommen.

Den Auftakt macht am Freitag, 5. Juni, um 19 Uhr die Formation um Jeanine Vahldiek an der Harfe und Steffen Haß an Percussion und Ukulele. Die beiden Musiker verbinden Pop, Jazz, Rock und Singer-Songwriter-Elemente zu einem ungewöhnlichen und zugleich eingängigen Sound. Dabei zeigt die Band eindrucksvoll, dass die Harfe weit mehr sein kann als ein klassisches Instrument.

Die beiden erfahrenen Musiker touren seit vielen Jahren durch Deutschland und möchten mit ihrer Musik vor allem eines verbreiten: gute Laune. Ihre Konzerte gelten als leicht, humorvoll und zugleich atmosphärisch dicht. Zwischen den Liedern entstehen immer wieder kleine philosophische



Das Trio Brioso setzt auf stilistische Vielfalt und möchte bekannte Werke neu erlebbar machen. Foto: Martin Schulte

Momente, die den Abend besonders machen.

Klassische Klänge stehen dann am Freitag, 19. Juni, ab 19 Uhr auf dem Programm. Das Trio Brioso mit Anastasia Pawlik und Sandra

Engelhardt an den Querflöten sowie Chun Yin Pang am Violoncello präsentiert ein vielseitiges Konzertprogramm zwischen Bach, Haydn, Piazzolla und Filmmusik. Die drei Musikerinnen und Musiker setzen bewusst auf stilistische Vielfalt und möchten bekannte Werke neu erlebbar machen.

Das Trio verbindet virtuoses Zusammenspiel mit persönlichen Moderationen und schafft so eine unmittelbare Nähe zum Publikum. Alle drei Mitglieder verfügen über eine hochkarätige musikalische Ausbildung und internationale Konzerterfahrung.

Zum Monatsausklang gastiert

am Freitag, 26. Juni, ab 19 Uhr das Trio Velvet im Freiraum. Birgit Limberg (Gesang), Christian Köller (Bass) und Alain Soubercaze (Percussion) widmen sich entspanntem Musikgenuss zwischen Jazz, Rock und Pop. Die Musiker aus der Gifhornener Region verbindet die Vorliebe für ruhige Töne und intime Konzertorte.

Velvet interpretiert bekannte Klassiker ebenso wie weniger bekannte Songs in reduzierter, samtiger Form. Inspirationen reichen von Ella Fitzgerald bis Ray Charles, aber auch Popsongs erhalten bei dem Trio einen sanften Jazz-Anstrich.

Jeanine Vahldiek und Steffen Haß wollen mit ihrer Musik gute Laune verbreiten.

Foto: Mariposa Design





SOZIALSTATION
Ambulanter Pflegedienst
051 73 - 9222 22
Burgdorfer Straße 13
31311 Uetze
www.sozialstation-jwk.de



**Unterstützung,
Betreuung,
Begleitung
und Pflege
in jedem Alter.**

Literaturcafé im Freiraum

Das Literaturcafé führt die Reihe „Bekannte Gesichter – neue Seiten“ fort. Dabei stellen prominente Uetzerinnen und Uetzer ihre Lieblingsbücher vor. Die nächste Veranstaltung beginnt am Dienstag, 2. Juni, um 15 Uhr, im Freiraum, Bäckerstraße 11. Der Eintritt ist frei. Diesmal steht das Pastoren-Ehepaar Hanna und Daniel Lechler im Mittelpunkt.

Hanna Lechler, die überwiegend als Pastorin in Hänigsen tätig ist, stellt den Roman „Zepter aus Licht“ von Marah Woolf vor. Spannung, Magie und starke Figuren prägen die

Geschichte – und vielleicht eröffnet sich dabei auch die Frage, warum Fantasy-Literatur für viele Menschen weit mehr ist als reine Unterhaltung.

Daniel Lechler spricht über das Buch „Wunderland. Die Gründerzeit der Bundesrepublik 1955–1967“ von Harald Jähner. Es zeichnet ein Bild einer Gesellschaft zwischen Wirtschaftswunder, Wandel und neuem Selbstverständnis. So unterschiedlich die beiden Bücher sind – beide eröffnen neue Perspektiven auf Sehnsüchte und Entwicklungen.